

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 176: Familienprobleme

Den Kontroller massakrierend, saß Nadja mit den anderen in Trunks' Zimmer vorm Fernseher und spielte auf der Konsole ein 'Prügelspiel', was Goten kurzfristig ausgesucht hatte. Wenn schon nicht richtig kloppen, dann wenigstens virtuell, hatte Nadja gemeint, doch da er keine Ahnung hatte, wurden erst einmal nur wahllos Knöpfe gedrückt. Eigentlich hatte Goten vorgeschlagen, dass Trunks seine Mutter fragen geht, ob sie schon mit Chichi telefoniert hat, allerdings fand der auf der Schnelle niemanden im Haus, und wenn was war, würde sie schon von alleine auf ihn zu kommen. Die anderen Drei waren nämlich wieder durchs Fenster eingestiegen. Nadja kämpfte mit seinem virtuellen Charakter gerade gegen Goten seinen und wurde ziemlich vermöbelt, wie man sich denken konnte. "Ähm, nicht nur wahllos Knöpfe drücken. "Äh ja, is' halt so am Anfang. Kommt noch, muss ja erstmal gucken.", antwortete Nadja konzentriert, aber lächelte ein wenig. Ryoko und Trunks schauten den Beiden nebenbei zu. Um es dem Blauhaarigen nicht allzu schwer zu machen, gab sich Goten kaum Mühe. Nach und nach jedoch versuchte Nadja die Kombinationen absichtlich hin zu bekommen, was ihm auch ab und an gelang.

Die Zeit verging wie im Flug und nach wenigen Stunden beherrschte Nadja die Tasten schon sehr gut, konnte aber noch keinen Sieg gegen Goten verzeichnen. Er gab sich größte Mühe um das zu ändern. Ryoko hatte nach einer halben Stunde genug davon und lag mittlerweile mit einem Buch vor der Nase auf Trunks' Bett. Er selbst sah noch zu, gähnte aber immer mal. "Wie lange wollt ihr eigentlich noch spielen?", fragte der Konsolenbesitzer. "Hm, wieso? Wie spät ist es denn?" Trunks schaute kurz auf die Uhr in seinem Zimmer, dann wieder zum Bildschirm. "Kurz nach halb Acht." "Oh...egal!", sagte Nadja grinsend, die voll dabei war. Goten hingegen bekam einen halben Schock und ließ den Controller los. "Ahh..ich komm ja wieder zu spät!" Seufzend stand er auf, was Nadja alles andere als toll fand. "Maaaaan, ich hätte fast gewonnen!"; keifte er ihn leicht an. "Wir können ein ander' Mal wieder spielen." "SO spät ist es nun auch wieder nicht.", räumte Trunks ein, der sich aber dennoch erhob, während Goten zum Fenster ging. "Du kennst doch meine Mutter! Wir haben doch morgen Schule." Ein nerviger Gedanke, den er am Liebsten wieder verscheuchen wollte. "Wir treffen uns ja dann morgen in der Schule." "Ja, dann bis morgen. Und viel Glück, dass sie nicht sauer is'." "Ja, danke." "Dann bis morgen, Nee-Chan!" Ryoko lächelte seinen Bruder an und legte das Buch zur Seite. "Bis morgen." Nadja sprang als erster aus dem Fenster, Goten flog nach und sah kurz zu ihm hinab. "Komm, beeilen wir uns!" Nickend rannte der Nesujunge los, während Goten in der Luft Stoff gab.

Nachdem sie ankamen und Goten aufgeschlossen hatte, drängte Nadja sich an ihm vorbei, da Chichi schon erbost angelaufen kam. //Ich mach das mal.//, dachte sich Nadja kurzerhand und lächelte der Schwarzhaarigen entgegen. "Wo wa-" "Entschuldigen sie, dass wir zu spät kommen! Das Vieh von gestern is' vorhin beim Raumschiff aufgetaucht und da mussten wir natürlich schnell hin! Das hat 'ne Weile gedauert, naja. Jedenfalls verwandeln wir uns morgen wieder zurück." Zwischen Lüge und Wahrheit musste Chichi dieses mal nicht wägen, denn zur Zeit glaubte sie Nadja irgendwie mehr als ihrem Sohn. //Gut gelogen.//, dachte dieser nur und hielt erstmal weiter den Mund. "Achso, deshalb.." Nach dieser Information und den Anblick von Nadjas glücklichen Gesicht, fing sie ebenfalls an zu lächeln. "Dann bekommt ihr morgen eure Körper zurück, ja? Na das freut mich! Wollt ihr was essen, habt ihr Hunger??" Bekanntlich konnte da ein Sajyajin kaum 'Nein' sagen, wie auch in diesem Falle. "Ja, das wäre nicht schlecht." Deshalb ging auch Goten schon mal in die Küche um sich zu setzen. "Hab auch ein wenig Hunger.", gab Nadja noch bekannt, bevor er mit Chichi Goten folgte. "Ok, dann mach ich euch schnell was." Die Hausfrau stellte sich an die Küchentheke und fing an etwas zu kochen, als Goten eine Frage hatte. "Mam, ich wollte dich fragen, ob wir morgen feiern dürfen, weil sie ihre Körper wieder haben." Goten setzte sein liebstes Lächeln auf und hoffte dabei sehr, dass es wirken würde. Der Stuhl neben ihm wurde gerade von Nadja besetzt, der es Goten gleich tat und seine Mutter anlächelte. Denn auch wenn kein Alkohol dabei sein würde, Lust auf Musik und allem drum und dran hatte er schon. "Feiern? Hier??", fragte Chichi zweifelnd, als Nadja sich wieder einklinkte. "Ja, bitte! Wir sind auch nich' so laut, sind ja nur wir vier. Von dem Alk lass ich eh so gut wie die Pfoten von und wir machen auch nich' so lange, da ich ja weiß, dass er in die Schule muss." Die Sitzenden schauten wartend und mit Dackelblicken zu Chichi, die kurz darüber nachdenken musste. "Hm...wenn ihr das auch einhaltet, ok!" Für einen kurzen Moment sah sie die Beiden ernst an, bevor sie sich weiter um das Essen kümmerte. "Vielen Dank!" //Die weiß ja echt wie man mit meiner Mam redet!// Sein Lächeln wandelte sich in Grinsen um und ein paar Argumente fielen ihm dann auch noch ein. "Ja, wir halten uns dran, Mam! Ich räum' mein Zimmer auch auf und du siehst dann ja mal Ryoko richtig." "Ja, stimmt. Aber hinterher Aufräumen nicht vergessen. Denk' nich', dass ich das mache!" Chichi blickte die Beiden nicht an, da sie mit Kochen beschäftigt war und Nadja lehnte sich zufrieden auf dem Stuhl zurück und grinste Goten an, der Nadja ab sofort gerne öfter als Sprachrohr verwenden wollte. "Ja, ich räum danach auch auf, is' doch klar." //Naja..// Lust darauf hatte er nicht, aber die anderen Drei würden ihm sicher dabei helfen. "Hat Gohan sich mal gemeldet?" "Achso, ja, hat er. Gestern. Hab es dir nur noch nicht gesagt." "Achso. Also bei ihnen alles in Ordnung?" Goten sah seiner Mutter nebenbei zu, die kurz mit dem Kopf nickte und fast fertig zu sein schien. "Fast alles. Pan macht ihnen nur ein wenig zu schaffen. Sie ist im Moment in so einer Phase, wo sie nur rumquengelt und oft nicht macht, was man ihr sagt." Während Goten dachte, dass war alles, was sie zu sagen hatte und sich aufs Essen freute, drehte Chichi sich kurz um und sah ihren Sohn an. "Die Beiden haben schon überlegt, ob sie sich eine Weile Auszeit gönnen und Pan bei uns lassen." Nadja hörte dem Gespräch still aber interessiert zu und beobachtete, wie Chichi Teller vor ihnen hinstellte. //Pan? Wer is' das? Scheint jedenfalls ein Quälgeist zu sein.// Leicht grinsend hörte sie weiter zu, während Goten wegen der Sache unerfreut reagierte. "Was? Pan hier hin??" Ein genervtes Seufzen kam aus seinem Mund, bevor er weiter sprach. "Gohan soll selber schauen wie er mit seiner Tochter klar kommt. Nachher hab ich sie wieder am Hals." "Red' nicht so über deine Nichte!", ermahnte Chichi ihn mit ernstem Blick. //Ach, seine

Nichte.//, dachte Nadja etwas erleichtert. "Hm....warum geht Pan nicht zu Bra? Dann hätten sich zwei gefunden. Sind doch auch fast gleich alt." Goten fand seine Idee super und wartete gespannt, was seine Mam davon hielt. "Das wäre auch eine Möglichkeit. Das muss ich ihn mal fragen.. Aber das könnte er falsch verstehen. Das klingt ja so abweisend." //Bra? Soweit ich weiß is' das diese bekloppte Schwester von Trunks. Also das kann er ihr nich' antun!// Wie immer dachte sich Nadja nur seinen Teil. Er wollte nicht noch Beef mit Gotens oder Trunks' Familie haben, da war es besser nur Gutes zu erzählen.

"So bitte. Lasst es euch schmecken." Zum Beispiel 'Danke' als Chichi einen Topf voller Essen in die Mitte des Tisches stellte. "Ich will sie abweisen? Und was will er bitte machen?", gegenfragte Goten aufs Essen schauend, während Chichi sich dazu setzte. "Hm..da is' was dran." "Lassen wir's lieber. Danke Mam.", sagte er lächelnd und schüttete sich und Nadja was auf den Teller. Kurz danach fing er an mit seiner typischen Manier rein zu hauen, was die daneben Sitzenden nur zum Kopfschütteln brachte. "Reiß dich zusammen!", sagte Nadja ihn mal wieder anstupsend. Sie hasste es, wenn er so fraß und Chichi blickte ihn daraufhin verständlich an. "Das versuch ich schon Jahre, klappt aber nicht. Mittlerweile hab ich es schon lange aufgegeben." "Na toll." Schön fand er die Ermahnung von Nadja nicht, aß dann aber trotzdem etwas langsamer. "Ja...Dad immer noch mit Piccolo weg?" Unmittelbar nach der Frage seufzte die Schwarzhaarige. "Ja!" Ihre Tonlage klang verärgert woraufhin sich auch ihre Mimik anpasste. Mit verschränkten Armen sah sie aus dem Fenster und dachte an ihren nichtsnutzigen Mann. "Er könnte sich auch mal wieder blicken lassen! Lässt mich hier einfach mal wieder mit Kind und Haushalt alleine und sagt nicht mal, wann er zurück kommt!" Goten merkte, dass er ein kleines Feuer entfacht hat, was er vielleicht besser aus gelassen hätte. "So ist er doch schon immer und so hast du ihn ja auch kennengelernt. Was hältst du davon, wenn ich morgen nach der Schule und natürlich vor der Feier mal zum Palast fliege? Dann kann ich ihn ja was von dir ausrichten." //Palast?? Welcher Palast?// Interessiert schaute Nadja von seinem Teller auf. "Ja, gute Idee. Wenn er schon kein Lebenszeichen von sich gibt.." Wieder seufzte die Sechsvierzigjährige. "Ich möchte einfach nur wissen, wie es ihm geht und wann er wieder kommt." "Ich sag ihm einfach, er soll mal nach Hause kommen." "Ok, mach das." "Wenn nicht, dann droh ich ihm damit dich hoch zu fliegen. Dann wird Piccolo ihn sicher runterschupsen!" "Kann durchaus sein!" Chichi grinste leicht, denn sie wusste wie Piccolo auf ihr zu sprechen war. Sie brauchte sich nur daran erinnern, als sie ihren Mann und ihn überredet hatte den Führerschein zu machen. Leider haben sie es nie geschafft und im Nachhinein war das auch eine wirklich blöde Idee von ihr gewesen. Wie konnte man so jemanden wie Son Goku in einem Auto auf die Menschheit los lassen? "Kann nicht nur sein, ist auch so.", warf Goten noch ein, der sich selbst durch Erzählungen von Gohan daran erinnerte.

Um sich auf andere Gedanken zu bringen, schaute sie daher zu Nadja, der ruhig und anständig vor sich her aß. "Sagt mal, wann reist ihr eigentlich ab?" "Montag früh.", antwortete er knapp. "Aber nicht morgen, oder? Nächsten Montag?" Nadja nickte. "Hm...schade. Kommt ihr noch einmal wieder?" Nadja war gerade am Trinken, als die Frage kam. Er war überrascht, dass selbst Gotens Mutter diese Frage stellte. "Ähm...das weiß ich nicht genau. Vielleicht. Ich werd's versuchen." Mit einem schwachen Lächeln sah er kurz Goten an, da er daran denken musste, wie wichtig ihm das war und wie sehr er sich freuen würde. Nadja selbst war sich da aber wirklich ganz und gar nicht sicher und hatte innerlich eigentlich eher ein schlechtes Gefühl, wollte ihnen allerdings die Hoffnung nicht nehmen. Nach dieser Aussage musterte Goten

seine Mutter lächelnd. So eine Frage war ein gutes Zeichen und er freute sich irgendwie. //Ich glaub meine Mam mag sie schon.// "Wäre auf jeden Fall schön." Kurz darauf waren die Beiden fertig mit dem Abendessen und Goten stand als erster wieder auf. "Musst du noch Hausaufgaben machen?", fragte seine Mutter. "Nein Mam, hatten doch Projektwoche." "Gut." Er stellte sein ausgeleertes Trinkglas hin und ging zur Küchentür. Auf dem Weg dahin, gab er seiner Mutter noch einen Kuss auf die Wange. "Wir gehen jetzt schlafen, war ein langer Tag. Nacht Mam!" "Ok, schläft gut." "Ja, Nacht!", sagte Nadja lächelnd und folgte Goten aus dem Raum hinaus. Im Zimmer angekommen, kramte Goten sofort die Decken aus dem Kasten. "Willst du wieder, oder soll ich auf dem Boden schlafen?" Nadja schüttelte den Kopf, was er irgendwie geahnt hatte. "Nein, ich penn wieder auf'n Boden. Und ich brauch wieder ein Shirt von dir!" Unter Nadjas leicht verwundertem Gesicht, zog Goten kurzerhand sein Oberteil aus und hielt es ihm lächelnd hin. "Danke.." Etwas verlegen nahm er es ihm ab und drückte es sich sofort glücklich ans Gesicht, bevor er die von Goten ausgepackten Decken und Kissen wieder für die Nacht 'sortierte'. "Das mit deiner Mutter hab ich doch gut hinbekommen, oder?", fragte er anschließend stolz. "Ja, find' ich auch. Ich glaube meine Mam mag dich schon und das heißt schon was." Nachdem der Kasten wieder zugeklappt wurde, ließ er sich auf die Matratze fallen und sah Nadja zu. "Ja, echt? Hm.. Eigentlich komisch, wenn man bedenkt wie ich am Anfang ihr gegenüber war." "Ja, schon komisch. Aber da kannte sie dich ja auch noch nicht. Jetzt weiß sie ja auch alles." "Stimmt." Nadja hockte sich auf seinen selbstgebauten Katzenkorb und sah Goten nachdenkend dabei zu, wie er sich auszog und ihm anschließend den Teddy, der auf seinem Tisch gelegen hatte, zuwarf. Lächelnd fing Nadja ihn auf und legte ihn kurz ab um sich selbst bis auf die Shorts auszuziehen. Selbst nach eineinhalb Tagen war das immer noch ein merkwürdiges Gefühl und ein seltsamer Anblick. "Ein Glück is' das morgen vorbei!", sagte er sich hinlegend, mit Tier und Shirt im Arm. Auch Goten deckte sich gerade zu und sah noch kurz zu ihm hinab. "Ja, seh ich auch so. Nacht, schlaf' schön." "Du auch." Leicht eingerollt und mit seinem Shirt vor der Nase, dauerte es dieses Mal nicht lange, bis Nadja eingeschlafen war und auch Goten war kurz danach im Land der Träume.

Nachdem die Beiden Trunks' Zimmer verlassen hatten, schnappte sich Ryoko überraschenderweise einen Controller und setzte sich auf die Couch. "Jetz' will ich aber auch mal.", sagte er neugierig, während Trunks sein Fenster zumachte. "Achja?", fragte er verwundert und setzte sich neben ihn hin. "Na dann." Ryoko war neugierig geworden, wollte die Beiden aber nicht beim Spielen unterbrechen, doch nun waren sie ja weg. Nun konnte er - nur von Trunks beobachtet - auch mal testen wie spaßig das wirklich war, zumal er sich auch immer noch ablenken musste. "Soll ich's dir nochmal erklären?", fragte Trunks. Anschließend nahm er das zweite Gamepad in die Hand und ging schon mal ins Menu zurück. "Nein, geht schon. Hab den Beiden lang genug zu gesehen." Neben der Aussage unter einem Lächeln, betrachtete Ryoko das Pad und seine Knöpfe, bevor er kurz auffordernd zu Trunks schaute. "Los, mach an!" "Ok." Er stellte alles ein, suchte sich mit Ryoko einen Charakter aus und wartete, dass die erste Runde begann. Ryoko hatte sofort vor sein Bestes zu geben, musste aber wie Nadja auch erst einmal hinter die Tasten kommen.

Rund eine Minute dauerte der Kampf, dann lag Ryokos Figur besiegt auf dem Boden. "Sicher nochmal, oder?" Das Verlieren war nicht so schlimm, am Meisten ärgerte ihn Trunks' siegreiches Grinsen. "Grins nich' so!" Gegen eine neue Runde hatte er allerdings überhaupt nichts, was er mit einem anschließenden Nicken bekannt gab.

"Doch, mach ich!" Ryoko wollte wie Nadja irgendwann gegen ihn an kommen und wählte sich einen neuen Charakter aus.

Ein paar Runden später merkte Trunks eine Veränderung in seiner Spielweise und gab sich dadurch mehr Mühe. "Wie lang habt ihr morgen Schule?", fragte Ryoko zwischendrin und Trunks konzentrierte sich zunächst erstmal auf den Kampf, bevor er antwortete. "Ähm, bis zwölf glaub ich." "Ach, das geht ja noch! Dann sind wir ja schon zurück verwandelt, denk' ich mal." Das Schulevent hatten sie ja schließlich nicht so lange beigewohnt, aber er hoffte einfach, dass es um den Dreh gewesen war. "Ja, denk ich auch mal. Ich freu mich schon richtig!", antwortete Trunks lächelnd, weiter mit dem Blick auf dem Fernseher. "Und ich mich erst!!" "Glaub ich dir. Ich sagte doch es wird alles gut." "Ja."

Ryoko spürte eine aufkommende Müdigkeit, aber am Stärksten war nun das Gefühl der Vorfreude, gepaart mit ein Bisschen Sorge. Er wollte einfach nur noch den morgigen Tag haben und so endlich seinen richtigen Körper. Durch diese Gedanken legte er den Controller weg um sich zu strecken. Trunks drückte sofort 'Pause' und sah etwas fragend zu ihm. "Ich will mich schlafen legen.", sagte er aufstehend. "Ähm, ok." Der Blondling ging schon mal zur Tür und wartete dort, dass Trunks mitkam, da er noch die Konsole ausschaltete. Er wusste zwar wo das Zimmer war und hätte auch alleine gehen können, aber er wusste dass Trunks ihn nicht einfach alleine schicken wollte. Wenn er im Flur erwischt werden würde, falls seine Mutter noch nicht Bescheid wusste, wollte er wenigstens gleich dabei sein um erklären zu können.

Also führte er das baldige Mädchen zum Zimmer und öffnete ihm die Tür. "Dann Nacht. Bis Morgen.", sagte Ryoko lächelnd, hauptsächlich wegen der Vorfreude auf den nächsten Tag. "Ja Nacht, schlaf gut." Während Trunks zurück ging, zog Ryoko sich aus, allerdings ließ er wieder sein Oberteil an, da er es anders einfach komisch fand. So plötzlich seine Müdigkeit kam, so groß war sie auch. Kaum hatte er sich hingelegt und die Augen geschlossen, schlief er auch schon ein.

Die letzte Woche der Vier begann wie immer. Vor Trunks erreichte wie so oft Goten als erster die Schule. Da er einen längeren Weg hatte, war seine Zeit am morgen nicht so knapp bemessen. Gerade als er dabei war sich auf seinem Platz zu langweilen und sich die Frage zu stellen, was dieses Gekrickel an der Tafel sein sollte und wem das Herz galt, kam Trunks in den Raum und begrüßte seinen Kumpel mit einem fröhlichen Lächeln. "Morgen!" Goten freute sich nicht weniger auf den Tag und grinste glücklich zurück. "Morgen!" Umso größer die Freude allerdings war, umso enttäuschter war man dann auch, falls das was man dachte doch nicht eintraf. An diese Möglichkeit dachte aber wirklich keiner. Das Wesen musste einfach mit den zwei Tagen recht gehabt haben. Ungeklärt war zwar immer noch, ob es insgesamt zwei Tage waren, oder ab dem Zeitpunkt als sie es erneut gefangen hatten. Diese Info wussten die Jungs aber noch nicht einmal.

"Du, ich flieg heute mal zu meinem Dad. Kommt ihr mit?" Trunks hatte sich gesetzt und war gerade dabei seiner Schultasche einige Inhalte zu entwenden, als die unerwartete Frage kam. "Hm, von mir aus." Eine weitere Aussage warf Goten sofort hinterher. "Ach und feiern geht klar! Nadja hat meine Mam überredet." Trunks schaute nicht schlecht, als er das hörte. "Sie hat deine Mam überredet? Wie hat sie das denn geschafft?" "Keine Ahnung! Ich glaube die mögen sich wohl schon. Meine Mam hat sie sogar gefragt, ob sie mal wieder vorbei kommt." Nachdem alles auf dem Tisch lag, was er in der Stunde gleich brauchen würde, packte er seine Tasche neben die Bank und schaute Goten positiv überrascht an. "Ach, ehrlich?" "Ja, find' ich aber gut!"

"Hm, ich auch. Wenn man hört und sich erinnert, wie die früher zu Videl gewesen ist."
"Ja genau wie bei Videl! Sie konnte sie vorher gar nicht ab. Aber Nadja hat sie richtig gut angelogen wegen dem zu spät Kommen." "Ja eben. Erst als sie erfuhr wie reich sie ist. Was hat Nadja denn erzählt?" "Ach, dass wir zu spät waren wegen dem Vieh." Unter den auftauchenden Augen des Lehrers, der den Raum betrat, wurden die Beiden ruhig, da dieser sofort anfing zu meckern. Ihm gefiel nicht, dass die Tafel nicht sauber war und erst dann fiel Trunks auf, dass noch sein Herz und Ryokos Satz an dieser stand. //Au Backe, das steht da ja immer noch!//, dachte er leicht verlegen, ließ sich aber nichts anmerken. Goten dachte sich nämlich nichts bei und die Beiden fingen an dem Lehrer halbwegs zu zu hören, nachdem dieser das Geschmiere selbstständig entfernt hatte.